

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>KeWo</b> Kürzel	<b>Nr. 221412079</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Gramming-Steinland</b> Zuname			<b>Agnes</b> Vorname	
<b>Fotos Gramming, Jim</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache	
<b>Biotologe Yann baut mit dem Biber</b> Titel			ID: 2213221412079	
<b>Biotologe Yann reist um die Welt</b> Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-944275-04-8 ISBN		48 Seitenzahl	14.50 Preis (EURO)	
telebooks Verlag		Ringewalde Ort	2013 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fotobuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 20.12.2014		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere Natur Abenteuer	
Inhaltsangabe Am Ende seiner Reise bestreitet Yann noch ein Abenteuer mit dem Biber in Brandenburg.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Beurteilungstext**

Das Buch "Biotologe Yann ... baut mit dem Biber" schließt die zwölfteilige Reihe "Biotologe Yann reist um die Welt" ab. Yann kehrt nach vielen Abenteuern zurück nach Hause. Die Sprache beschreibt sehr gut die Tiere und Landschaft seiner Heimat ( Holperstraße, schmaler, verwachsener Pfad, dicke Grasbüschel). Großformatige Fotos und kleine Bildausschnitte unterstreichen die Texte und stehen im direkten Bezug dazu. Diese sind integriert und verlangen ein hohes Maß an Aufmerksamkeit. Unbekannte Ausdrücke (Bulten) fordern zum weiteren Nachforschen auf. Auf seinem Weg trifft Yann auf viele Tiere. Der Storch warnt ihn, dass Gefahr für die Kraniche besteht. Das Abenteuer beginnt. Im Moor gibt es nicht genügend Wasser, um das Nest der Kraniche vor Räufern zu schützen. Yann holt Hilfe beim Biber. Im "Zwiegespräch" mit dem Biber erfährt der Leser auf unterhaltsame Weise alles über den Biberbau. Als Baumaterial werden nicht nur Baumstämme genutzt, sondern kleine Äste, Zweige, Moos zum Abdichten und sogar Steine. Die Aufzählungen sind unterhaltsam in Reimform verpackt. Gemeinsam können sie das Wasser aufstauen, so dass das Nest der Kraniche wieder sicher ist. Das Abenteuer ist bestanden. Im Glossar gibt es noch interessante Informationen zur Uckermark in Brandenburg, zur Geografie, Flora, Fauna und dem Naturschutz.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>kra</b> Kürzel	<b>Nr. 221412027</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Gramming - Steinland</b> Zuname		<b>Agnes</b> Vorname	
<b>Gramming, Jim</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Übersetz. von (Name, Vorn.)</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Biotologe Jan sucht ein sagenhaftes Tier</b> Titel			
<b>Der Biotologe Jan reist um die Welt</b> Reihe			
<b>978-3-944275-04-8</b> ISBN	<b>48</b> Seitenzahl	<b>14,50</b> Preis (EURO)	
<b>TLelebooks</b> Verlag	<b>Ringenswalde</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 20.12.2014</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 2214221412027 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter: <b>Abenteuer</b> <b>Junge</b> <b>Natur</b> Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**

“Der Dschungel birgt unzählige Geheimnisse. Eines der größten beschäftigt Yann in seinem 5. Abenteuer. Wer ist der Quetzal? Als eine Horde Totenkopffäffchen an einem Wasserfall in Costa Rica über den Biotologen herfällt, beginnt seine spannende Suche nach dem sagenhaften Tier. Sie führt ihn zu den seltsamsten Lebewesen - aber erst als ihm freundliche Tucane ein Pferd besorgen, kommt er des Rätsels Lösung näher. Wird er sie finden, im Nebelwald?” ( Klappentext)

**Beurteilungstext**

Yanns Abenteuer ist in einem Mix von erzählendem Sachbuch und Fotosachbuch verpackt, das im Zusammenwirken von Text und Bild einen hohen Informationsgehalt verbirgt, der zu entdecken ist. Weil man sich im exotischen Dschungel leicht verirren kann, sollten erwachsene Leser als Buchvermittler die Vorsatzpapiere und das Glossar vorab gründlich lesen. Welche Mythen und Sagen sich um den Quetzal ranken, erfährt man ausführlich erst im Glossar. Schade, sind doch sagenumwobene Vögel, von den Märchen ausgehend, ein geeignetes Motiv, das zur literarischen Bildung von Kindern beitragen kann.

Die Kinder jedoch reizt allein schon der Einband zur Beschäftigung mit diesem farbenprächtigen Buch. Die Titel- und Klappentexte für diese Reihe hat Dominc Saxl so verfasst, dass sie sofort neugierig machen - hier auf die Geheimnisse des Dschungels.

Mit Yann als Hauptperson hat sich seine Mutter, Agnes Gramming - Steinland, eine Abenteuergeschichte zwischen Fantasie und Wirklichkeit ausgedacht. Sein großer Bruder, der Fotograf Jim Gramming, erschuf dazu in sich geschlossene, atmosphärische Fotomontagen, die als Bilderfolge aneinander gereiht sind und mit dem Text korrespondieren. Die Vielfalt der exotischen Flora und Fauna erscheint meist in einem aus mehreren Detailaufnahmen zusammengesetzten, großformatigen, doppelseitigen Gesamtbild ( 44 cm breit, 28 cm hoch). Einige Bildausschnitte, auf die im Inhalt besonders hingewiesen wird, sind unauffällig markiert, Für eine strukturierte Aufnahme aller Informationen sorgt Yann, der wie ein Wegweiser auf allen Bildern anschaulich agiert und so den Leser zum “Augenkino” einlädt - nicht in einen Dokumentarfilm, sondern in ein fantasievolle, kindgemäße Erlebniserzählung. Als Ich - Erzähler lässt er den Leser an seinen Erlebnissen auf der Suche nach dem Quetzal in einer spannenden Erzählung teilnehmen. Seinen nicht ungefährlichen Weg im Urwald entlang eines Flusses, über einen Bohlenweg und eine Hängebrücke schildert er sehr anschaulich. Mit einigen Tieren unterhält er sich sogar in gereimten Versen. In einer Zusammenschau von Text und Bild wird die Artenvielfalt einzigartig lebendig. Yann begegnet: Schmetterlingen, einer Riesenspinne, Nasenbären, einem Schlangenhalsvogel, Weißschulter-Kapuzineraffen, einem Eisvogel, einem Jesus - Christ- Lizzard, einem Krokodil, einer Echse, einer Fledermausschlange, einer Schar roter Papageien - den Aras, Tucanen, Kolibris, einem grasgrünen Frosch mit roten Augen, der ihm verrät, das der Quetzal als Vogel ein “Götterliebbling” ist. Das letzte Foto widmet sich ganz allein diesem buntgefärbten Tropenvogel mit scharlachroter Brust und einem grün leuchtenden langen Vogelschwanz in einer Nahaufnahme . Beim Nachschlagen im Glossar über den Nebelwald in Costa Rica erfährt man, dass dieses Land “über die global fortschrittlichste Gesetzgebung im grünen Bereich und das anspruchsvollste Klimaschutzziel verfügt, um seine wunderbare Tier- und Pflanzenwelt zu schützen.”

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>kra</b> Kürzel	<b>Nr. 221412028</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Gramming - Steinland</b> Zuname			<b>Agnes</b> Vorname	
<b>Gramming, Jim</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Der Biotologe Yann geht auf Büffeljagd</b> Titel			ID: 2213221412028	
<b>Der Biotologe Yann reist um die Welt</b> Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
ISBN: <b>978-3-944275-07-9</b>			Seitenzahl: <b>48</b>	
Preis (EURO): <b>14,50</b>			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Verlag: <b>Tlebooks</b>			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Ort: <b>Ringenwalde</b>			Schlagwörter	
Jahr: <b>2013</b>			<b>Natur</b>	
Medienart/Ausführung: <b>Buch: Hardcover</b>			<b>Fremde Kulturen</b>	
Gattung: <b>Sachbuch</b>			<b>Interkulturelle</b>	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Zentraldatei: .....	
<b>Erstelldatum: 20.12.2014</b>			Verlag Datum: .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

**Inhaltsangabe**  
 "Während seine Eltern rund um den Globus die Folgen des Klimawandels untersuchen, erlebt der 5-jährige Yann fantastische Abenteuer mit Tieren und Pflanzen. In seinem 8. Abenteuer darf er mit Hamasi auf die Jagd gehen. Dabei erfährt er viel über dessen Volk der Hadsabe, die zu den letzten Jägern und Sammlern Afrikas gehören..."(Klappentext)

**Beurteilungstext**  
 Das Impressum weist Michael Steinland als Mitherausgeber dieser Reihe aus. Er hat das Projekt wissenschaftlich begleitet und das "Glossar" verfasst. Dieses ist eine textlich in sich geschlossene, sachlich informierende Publikation im Anhang, die auf populärwissenschaftliche Art eindringlich bedrohte Landschaften vorstellt. Die Abhandlung über die Lebensart der weniger als 1000 Hadsabe im Buschland Tansanias, die nomadisch in großen Familiengruppen wie ihre Vorfahren als Jäger und Sammler leben und deren Traditionen vor dem Aussterben bedroht sind, informiert unter volkskundlichem Aspekt über diese Menschen : als "Tierkundler, Spurenleser und Bogenschützen (Das tägliche Leben/ Die Jäger/ Die Sammlerinnen/Axt und Messer/ Pfeil und Bogen/ Das Feuer), über ihre Tradition, Religion und Weltanschauung (Kindheit und Spiele, Kleidung, Medizin, Mythen und Sagen), über ihre Probleme (durch Landraub, Jagdtourismus, missionarische Eingriffe, rassistische Verfolgung), über ihre ungewisse Zukunft...Autorin und Illustrator stützen sich auf diese Ausführungen bei sorgfältiger Auswahl. Yanns Erlebnisse an der Seite von Hamasi sind als eine Art Dokumentation angelegt, in der vom Text ausgehend,unter Verzicht auf fantastische Elemente, kindgerecht Wissen vermittelt und kausale Zusammenhänge aufgedeckt werden. In der Einleitung erfahren die Leser:  
 "Hamasi gehört zum Volk der Hadzabe... Sie haben nur das zu essen, was sie sammeln oder jagen. Wenn sie lange kein Tier erlegen, müssen sie hungern. Die Männer jagen mit Pfeil und Bogen. Die Frauen sammeln Beeren und Wurzeln. Die Hadzabe wohnen dort, wo sie zu essen haben. Wenn ein Jäger einen Büffel erlegt, leben sie genau dort, bis der Büffel aufgegessen ist. Aber es ist schwer, immer ausreichend Nahrung zu finden, da es immer weniger freies Land und wilde Tiere für sie gibt."  
 Die Büffeljagd ist handlungsorientiert in großartiger Abstimmung zwischen Text und Bild inszeniert. Als in einem Camp Yann das Schießen mit Pfeil und Bogen erlernt, werden "die besten Bogenschützen der Welt" in verschiedenen Totalen als Gruppe oder im Porträt in den Fotos lebendig. In großformatige Panoramabilder der Jagdszenen sind Miniaturansichten einzelner Tiere eingefügt.  
 Die Herstellung einer Pfeilspitze beim Schmieden und die Erzeugung von Feuer durch Reibung eines Stocks wirkt mittels Zoom und Bildeiste wie eine Vorgangsbeschreibung. Berührend wird der Ablauf von Yanns freundschaftlicher Begegnung mit den afrikanischen Kindern auf mehreren Seiten wie in einer Dia- Show gezeigt. Bestimmte Sachverhalte jedoch kann nur der Text erklären, z. B. warum Yann beim Erlernen der "Kicksprache" seine Backen und seine Zunge wehtun oder warum er nicht wie die anderen Kinder barfuß laufen kann... Dieses erzählende Sachbuch regt zur weiterführenden Beschäftigung mit vergleichbaren Themen an, die für Kinder von Interesse sind, z.B. über Indianer oder die Vor- und Frühgeschichte der Menschheit.

**Sachsen** Landesstelle ..... **Leipzig** Ausschuss ..... **kra** Kürzel ..... Nr. **221412036** .....  
 Bearbeitung (Name, Vorname)

**Verf./Bearb./Hrsg.: Gramming - Steinland Agnes**  
 Zuname Vorname  
**Gramming, Jim**  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 2214221412036  
 Bewertung  sehr empfehlenswert  
 empfehlenswert  
 eingeschränkt empf.  
 nicht empfehlenswert

**Der Biotologe Yann reitet durch das Dschungel - Land**  
 Titel  
**9. Abenteuer - Der Biotologe Yann reist um die Welt**  
 Reihe  
**978-3-944275-08-6** **48** **14,50**  
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)  
**Tlebooks Ringenwalde 2014**  
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten  Büchereigrundstock  
 Klassenlesestoff  
 für Arbeitsbücherei  
 Zielgruppe  0-3  12-13  
 4-5  14-15  
 6-7  16-17  
 8-9  ab 18  
 10-11

**Buch: Hardcover Sachbuch**  
 Medienart/Ausführung Gattung  
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  Ja  
 (Wolgast-Preis)  
 Empfehl. für Taschenbuchtipp  Ja **Erstelldatum: 20.12.2014**

Schlagwörter  
**Abenteuer**  
**Tiere**  
**Natur**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 .....

Internet?  Ja  Nein  
 Zentraldatei: .....  
 Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Yann befreundet sich in Thailand mit einem kleinen Elefanten, der seine Herde verloren hat. ("Yann erlebte auf seinen Reisen rund um den Globus an vom Klimawandel bedrohten Plätzen für ihn inszenierte Geschichten - und erweiterte sie mit seiner Vorstellungskraft und Kreativität spielerisch zu aufregenden Geschichten zwischen Fantasie und Wirklichkeit... Sein Bruder, der Fotograf Jim Grammig, hielt das Geschehen vor Ort mit viel Einfühlungsvermögen in einzigartigen Fotoserien fest..."/ Anhang )

**Beurteilungstext**  
 Diese Fotoserie vom spielerischen Miteinander der beiden Protagonisten ist solch eine inszenierte Geschichte. Es ist nicht anzunehmen, dass sich Yann ganz allein im Dschungel von Thailand auf die Spurensuche der dort noch in freier Wildbahn lebenden 500 bis 2000 Elefanten begeben hat. Informationen im Anhang über die Mahouts, die Elefantenführer in Thailand, die Bemühungen um den Erhalt ihrer Traditionen u.a. in Elefantencamps, stützen diese Vermutung. Die Camps garantieren den Schutz und die Versorgung der Tiere, sie werden dort für touristische Touren abgerichtet. Von einem solchen Ausritt erzählt die Geschichte. Yann folgt den Fußstapfen einer Elefantenherde, als ihn das verirrte Elefantenmädchen Salia anspricht:  
 "Einen Elefanten hast du jetzt gefunden./ nur meine Herde ist verschwunden./ Verloren hab ich sie beim Fressen, / ich hatte sie glatt vergessen./ Zusammen ist man nicht allein/ und einsam möchte ich nicht sein. /Lass uns doch zusammen gehen/ da können wir viel mehr sehen."  
 Yann reitet nun auf ihrem Rücken durch den bergigen Wald, über ein abgeerntetes Reisfeld. Er füttert sie mit leckeren Blättern und kleinen Früchten. Beide suchen Abkühlung am Wasserfall, durchwaten Flüsse, bespritzen sich mit Wasser und Schlamm. Sie spielen unermüdlich, bis Salia plötzlich freudig trompetet und sich verabschiedet, weil sie ihre Herde wiedergefunden hat.  
 Der Text ist im Stil einer Vorlesegeschichte für Kinder verfasst, die emotional anspricht. Er fügt sich im Druck unauffällig in die farbenprächtigen Fotomotive der großformatigen Doppelseiten ein und ist in einer verständlichen, dem Gesprochenen nahestehenden Sprache geschrieben.  
 Kleine Zeichnungen exotischer Tiere aus Kinderhand zieren den Inneneinband des Buches und betonen den Bilderbuchcharakter. Im mehrseitigen, gut gegliederten "Glossar" im Anhang findet man eine stilisierte Weltkarte, die den aktuellen Standort und weitere Reiseziele sowie die Klimazonen der Erde markiert. Mit diesem Anhang wird das Buch multifunktional und altersindifferent - es ist ein Bilderbuch, ein Fotobuch, ein Kunstbuch, ein Sachbuch.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>kra</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 221412035</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Gramming- Steinland</b> Zuname		<b>Agnes</b> Vorname	
<b>Gramming, Jim</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Der Biotologe Yann taucht mit einem Clown</b> Titel			
<b>Der Biotologe Yann reist um die Welt</b> Reihe			
<b>978-3-944275-09-3</b> ISBN	<b>48</b> Seitenzahl	<b>14,50</b> Preis (EURO)	
<b>Tlelebooks</b> Verlag	<b>Ringenwalde</b> Ort	<b>2013</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 20.12.2014</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Natur</b> <b>Tiere</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

“Yann ist ein Jahr lang an verschiedene Orte der Welt gereist. Daraus entstanden 12 Geschichten. Die von ihm besuchten Landschaften sind durch die Folgen des Klimawandels und die bedenkenlose Ausbeutung natürlicher Ressourcen in ihrer Existenz bedroht - so auch das Great Barrier Reef in Australien. “(Glossar)

Dort erlebt Yann sein 10. Abenteuer. Als Taucher sucht und findet er mit Unterstützung vieler Meeresbewohner in diesem größten Korallenriff der Welt den Clownsfisch.

**Beurteilungstext**

“Findet Nemo!” - der Walt- Disney - Animationsfilm, der die fantastische Geschichte des kleinen Clownsfisches Nemo erzählt, der im Pazifischen Ozean nahe Australien aufwächst, begeistert seit Jahren viele Kinder. Insofern kann die Autorin an einige begriffliche Vorkenntnisse und Vorstellungen über die Unterwasserwelt, vor allem am Interesse für dieses Thema anknüpfen. Sie hat sich für Yanns Tauchgang auf der Suche nach einem Clown eine Fantasy - Geschichte ausgedacht, die das Genre der Sachliteratur verlässt. Kinder stehen alternativ vor dem Problem, sich gedanklich bei der Rezeption schwerpunktmäßig entweder auf die “verspielte” Erzählung in poetischer Darstellungsweise einzulassen oder sich mehr auf die Betrachtung der Sachbilder zu konzentrieren.

In den großen, doppelseitigen, farbenprächtigen Panoramabildern des Korallenriffs sind mittels digitaler Bildbearbeitung real existierende Unterwassertiere zum genauen Hinsehen fotografisch markiert:

ein Schwarm kleiner blauer Fische, eine Schildkröte, der Clownsfisch, Anemonen mit ihren Fangarmen, ein Barrakuda, ein Weißspitzenriffhai, ein Stechrochen, riesige Muscheln, ein blauer Papageiefisch...

Nachdem Yann ein Nickerchen unter seiner Lieblingspalme beendet und den Strand erforscht hat, begibt er sich mit Schnorchelsachen ins Meer, um Fische und Korallen im großen Riff zu erkunden:

“Alles sieht so wundervoll aus. Durchs Wasser fallende Sonnenstrahlen erleuchten eine wahre Zauberwelt. Ich komme aus dem Staunen nicht heraus. Manche Korallen sehen aus wie magische weiche Landschaften, andere wie Pflanzen. Ich gleite über Korallen, die wie riesige Gehirne im hellen Sand liegen. Auf einer großen Koralle wächst sogar ein Federkringel...”

Solch ein beschreibender, schildernder Text animiert zur assoziationsreichen Bildbetrachtung. Die nachfolgende stark handlungsorientierte Handlung der gemeinsamen Erkundungen mit dem Clownsfisch verlangt mehr Konzentration auf die sprachliche Darstellung. Yann lispelt, bedingt durch den Schnorchel:

“ Und dir tut schie nichts...Keine Schorge... Komm scho, schie schin weg...”

Die Dialoge mit den Meeresbewohnern sind oft gereimt:

“Schlau, schlau schlau,/Ich bin hier in meinem Bau./Keiner sieht mich,/ keiner fängt mich,/ keiner kriegt mich./ Ich geh niemals fort,/ zu keinem andern Ort./Schlau, schlau, schlau/ bin ich in meinem Bau - jau.” “Na, du bisch ja loschtig”, schnorchel ich dem Clownsfisch zu.

“Lostig, ostig, postig, kostig, ostig, sostig”, freut der sich.

Ist diese Art zu erzählen hier ein Stilbruch? Die Grenzen zwischen Sachbuch und Bilderbuch sind hier fließend. Solche Bücher leisten einen Beitrag für den späteren Umgang mit Sachliteratur. Im Anhang wird ausführlich über das Great Reef in Australien informiert, besonders über seine Gefährdung und seinen Schutz als UNESCO - Weltnaturerbe.

